



"Ordnung ist das halbe Leben" ...

Im normalen Alltag mag dieser Spruch veraltet scheinen und als Erziehungsgrundsatz ausgedient haben. Zu "Corona-Zeiten" gewinnt er -aus Sorge um Leib und Leben- wieder besondere Bedeutung! Wenn wir ab 11. Mai zunächst werktags morgens (9 Uhr) und abends (19 Uhr), konzentriert auf St. Lambertus, die Hl. Messe wieder in größerem Kreis feiern, sind die Einhaltung der Hygiene- und Abstandsregeln unerlässlich, um der Ausbreitung des Virus im Gotteshaus entgegen zu wirken. Hinzu kommt die Dokumentationspflicht der Teilnehmenden. Diese Maßnahmen können ohne einen geregelten Ordnerdienst nicht gewährleistet werden. Bislang haben sich leider noch nicht genug Menschen unserer Gemeinde zu einem solchen Dienst bereit erklärt. Dadurch steht die Durchführung der Messfeiern in Frage!

Darum lade ich zusammen mit dem Krisenstab "alle Bereitwilligen" für diesen Samstag, 9. Mai, 11 Uhr, nach St. Lambertus ein, um die anstehenden Dienste zu erläutern und abzusprechen. Wir wollen dann einen Plan für 14 Tage versuchen. Bitte kommen Sie, wenn Sie gesund sind, Zeit haben und unser Anliegen mittragen wollen! DANKE !

Ökumenischer Gottesdienst an Christi Himmelfahrt

Ab Pfingstsonntag planen die Evangelische Gemeinde und die Katholische Pfarrei in Mettmann wieder den Start ihrer Sonntagsgottesdienste. Zur Einstimmung laufen augenblicklich die Vorbereitungen für einen gemeinsamen Gottesdienst an Christi Himmelfahrt, 21. Mai, 11 Uhr, auf dem Sportplatz des Heinrich-Heine-Gymnasiums in Metzkausen. Auch dazu sind aber die mittlerweile üblichen Hygiene- und Abstandsvorschriften zu beachten. Ein Ordnerdienst wird behilflich sein, Zu- und Abwege zu regeln. Näheres folgt.

Unser Pfarrbüro erreichen Sie telefonisch und per Mail täglich
Mo. – Fr. von 9 - 12 Uhr

☎ 02104-70073, ✉ pfarrbuero@katholisches-mettmann.de

Geistlicher Impuls von Pastor Hannig zum 5. Sonntag in der Osterzeit

Kenne den Weg!

Es ist nicht leicht, den richtigen Weg zu finden, wenn man ihn nicht kennt. Man braucht die passenden Hilfsmittel, um nicht auf Irrwege zu geraten oder einen verhängnisvollen Schritt zu tun. Zurzeit suchen viele Verantwortliche in Politik und Gesellschaft, aber auch in der Kirche und bei uns in der Pfarrei nach dem richtigen Weg, wie es in der Corona-Krise weitergehen kann. Mittlerweile werden die Hilfsmittel und Stimmen, die gehört werden sollen, zahlreicher und es kann verwirren, dass sie nicht immer in dieselbe Richtung weisen.

„Einen Weg finden“ ist ein Ausdruck, der Mut macht, dass es ein Weiterkommen geben wird. „Einen Weg finden“ bedeutet, dass Schwierigkeiten gelöst und Hindernisse überwunden werden, Orientierung geschenkt und in der Sackgasse ein Neuanfang eröffnet wird.

Genau diese Zusagen macht Jesus Christus, der Todesüberwinder und Auferstandene, wenn er sagt, dass Er der Weg ist. Er hilft uns, an unser Ziel zu gelangen. Er öffnet uns einen Weg selbst in der letzten Sackgasse, im Tod.

Denn bei allen Hilfsmittel, die den richtigen Weg finden helfen, ist doch eines das zuverlässigste: Einen Begleiter an der Seite zu haben, der den Weg kennt und bereits am Ziel gewesen ist.

Deshalb verkündet Jesus nicht irgendwelche Programme, Methoden oder Techniken, wie man das Ziel seines Lebens erreichen kann. Sondern Jesus selbst ist die Antwort auf unsere Fragen.

So ist auch der Dialog zwischen ihm und Philippus zu verstehen. Die Antwort auf die Frage „Wie sieht Gott aus? Wie ist Gott?“ ist schlicht und einfach: Jesus. An ihm sehen wir, wie Gott ist.

Die Aussage „Es ist schwer, den Weg zu finden, wenn man ihn nicht kennt“ gilt auch für den Glauben: Es ist schwer, Jesus auf dem Weg zum Leben zu folgen, wenn man Jesus nicht kennt. Wer auf der Suche nach seinem Lebensweg nicht abirren oder in der Sackgasse enden will, hat das Angebot, Jesus kennen zu lernen, sich ihm anzuvertrauen, das heißt ihm zu glauben. Die frohe Botschaft, die erfreuliche Aufforderung des heutigen Sonntags lautet: Kenne den Weg!

Pastor Sebastian Hannig

Erstkommunionen vor den Sommerferien

Sollten ab Pfingsten wieder unsere sonntäglichen Messfeiern -wenn auch mit zahlenmäßig geringerer Beteiligung- möglich sein, wovon wir ausgehen, können auch in ganz kleinen Gruppen die Feiern der Ersten Heiligen Kommunion für daran interessierte Kinder und den Familien nachgeholt werden. Das ist grundsätzlich in allen Eucharistiefiern möglich. Durch das stark reduzierte Platzangebot können daran aber nur jeweils engster Familienkreis (Eltern und Geschwister) teilnehmen. Die sonst bei uns üblichen Kutten für die Erstkommunionkinder kommen dabei nicht zum Einsatz. Zusätzlich bieten die Priester unserer Pfarrei die Möglichkeit, an jedem Sonn- und Feiertag bis zu den Sommerferien jeweils um 14 Uhr in einer eigenen Heiligen Messe speziell die Erstkommunion zu feiern. Hier können -je nach Größe der Familie- zwischen drei und sechs Kinder am jeweiligen Kirchort teilnehmen. Genaue Infos erhalten die Familien der Erstkommunionkinder in den nächsten Tagen per Post.

Atempause – Musik und Gedanken

Die Kirchenmusiker an St. Lambertus möchten zusammen mit Pfr. Msgr. Herbert Ullmann zu einer „Atempause“ am Samstagmorgen einladen. Musik und geistliche Impulse wollen einen Ruhepunkt setzen, aber auch Kraft in diesen außergewöhnlichen Zeiten spenden. 4 Mal am Samstagmorgen um 11 Uhr laden die Akteure ein. Am 16.5. starten die Musiker Matthias Röttger, Orgel und Daniel Posdziech, Tenor zum Thema: „Maria, Mutter unseres Herrn“, am 23.5. spielt Oleg Pankratz Orgelwerke zum Thema „Christi Himmelfahrt“, am Pfingstsonntag, den 30.5. musizieren Matthias Röttger und der Hornist Christian Binde unter dem Leitgedanken: „Komm, Herr, Heiliger Geist“ und am 6.6. spielt Oleg Pankratz zum Thema „O Heiligste Dreifaltigkeit“. Pfr. Ullmann wird mit kleinen Impulsen und ausgewählten Texten die Thematik vertiefen. Der Eintritt ist frei.

Auch in diesem Jahr ist Muttertag

Jeder, für den die Kirche ein persönliches Anliegen ist, kennt seit 90 Jahren das MÜTTER-GENESUNGSWERK. Die dazugehörige Arbeitsgemeinschaft im Erzbistum Köln hat das Profil dieser alten und wertvollen Institution der Zeit angepasst und unterstützt z.B. Kurmaßnahmen mit Nachsorge, Beratung und Hilfestellungen für Mütter u n d Väter, aber auch für pflegende Angehörige, was heute zunehmend an Bedeutung gewinnt. Am Muttertag kommen all diese Menschen in den Blick, die der Wertschätzung und der Unterstützung im Bereich von Familie, Haus und Beruf besonders bedürfen. Zumeist sind es Frauen der kfd, die Jahr für Jahr die Sammlungen nach den Sonntagsmessen organisieren. Dass dies nun in Corona-Zeiten ein Problem darstellt, wissen Sie alle. Darum bietet sich -aus der Not geboren- eine Online-Kollekte an, die Sie gerne tätigen können mit Hilfe eines Buttons auf der Homepage "www.muettergenesung-koeln.de" oder direkt bei der Pax-Bank Köln DE30 3706 0193 0016 7180 17. Die Muttertagskollekte ist die wichtigste Spendeneinnahme für diese Mütter-/Väter-Hilfsaktion! Danke für Ihre Mithilfe!

Kunstprojekt auf dem Markt

Vielleicht ist es Ihnen aufgefallen: In den Bäumen auf dem Marktplatz vor St. Lambertus hängt eine Kunstinstallation der Dresdner Künstlerin Susann Bürger. Es sind an Kleidungsstücke erinnernde, im Wind wehende gelb-transparente Objekte mit Begriffen und kurzen Texten darauf zum Thema "Erinnerung". Sie rufen einen Text der Mettmanner Schriftstellerin Petra Postert-Burger und das Singspiel der Chöre an St. Lambertus von 2019 ins Gedächtnis. Damals feierten wir in der Stadthalle mit großem Erfolg 25 Jahre Kinder- und Jugendchöre unter Regionalkantor Matthias Röttger. Die Installation auf dem Markt ist Teil einer auf die Stadt verteilten Präsentation mit verschiedenen Ausdrucksformen: Malerei, Floristik, Skulptur, Musik. An einem der Bäume am Markt finden Sie Hinweise auf die Ausstellungsorte und nähere Infos zum Inhalt. Viel Freude und Anregungen damit!

Eine online-Vorbereitung auf die kirchliche Trauung und die Ehe

Besondere Umstände erfordern besondere Maßnahmen: Um auch während dieser herausfordernden Zeit für die Brautpaare da sein zu können, hat das Referat Ehepastoral in Zusammenarbeit mit dem Kath. Bildungswerk im Kreis Mettmann einen digitalen Ehevorbereitungskurs konzipiert. Er wird an vier Abenden via Zoom durchgeführt und mit Unterlagen für die Paare zu Hause ergänzt.

An vier Abenden im Wochenrhythmus trifft sich der Kurs mit Jessica Lammerse, Referentin für Ehepastoral, via Zoom. Abgerundet wird das Format durch ein Päckchen per Post. Darin befinden sich u.a. Aufgaben, die der jeweiligen Vorbereitung auf ein Zoom-Meeting dienen, sowie eine „Tagebuch“-Mappe, in der die Paare zu jedem Thema weitere Unterlagen zum Nachlesen finden, Anregungen für ihre Paargespräche und Blätter, um ihre Ideen, Ergebnisse etc. dort festzuhalten.

Termine der Zoom-Meetings

Kurs I: Di 12.05. | Di 19.05. | Di 26.05. | Mi 03.06.2020

Kurs II: Di 18.08. | Di 25.08. | Di 01.09. | Di 08.09.2020

Unkostenbeitrag: 10 € pro Paar

Anmeldung bei Jessica Lammerse, Referentin für Ehepastoral im Kreis Mettmann,

Tel: 01520-1642073 oder Mail: jessica.lammerse@erzbistum-koeln.de;

auch kurzfristige Anmeldungen zu Kurs I können noch angenommen werden!



Wir freuen uns, dass wir am 11.5. mit den Werktagsgottesdiensten in der St. Lambertuskirche beginnen können. Wir starten zunächst ohne Anmeldeverfahren. Dazu ist die Kirche eine halbe Stunde vor Gottesdienstbeginn geöffnet. Es ist aber zu beachten, dass nur markierte Plätze zur Verfügung stehen und der Gottesdienstbesuch „auf eigene Gefahr“ erfolgt. Ordner werden dafür Sorge tragen, dass die erforderlichen Auflagen (die Hygiene und die Abstandsregelung betreffend) eingehalten werden.

Montag, 11. Mai

9.00 Uhr St. Lambertus

Hi. Messe

19.00 Uhr St. Lambertus

Hi. Messe

Dienstag, 12. Mai

9.00 Uhr St. Lambertus

Hi. Messe

19.00 Uhr St. Lambertus

Hi. Messe

Mittwoch, 13. Mai

9.00 Uhr St. Lambertus

Hi. Messe als Frauenmesse

19.00 Uhr St. Lambertus

Hi. Messe

Donnerstag, 14. Mai

9.00 Uhr St. Lambertus

Hi. Messe

19.00 Uhr St. Lambertus

Hi. Messe

Freitag, 15. Mai

9.00 Uhr St. Lambertus

Hi. Messe

19.00 Uhr St. Lambertus

Hi. Messe

Online-Kollekte

Unterstützen Sie unsere Gemeinde mit einer Online-Kollekte. Hier der Link:

<https://www.pax-basnk-spendenportal.de/projekt/katholische-kirchengemeinde-st-lambertus-mettmann/display/link.html>

Dort lautet unser Spendenkonto online: DE08 3706 0193 0026 742005
Es steht Ihnen natürlich auch eine Direktüberweisung auf das Konto der Kath. Kirchengemeinde mit dem Vermerk des von Ihnen gewünschten Verwendungszweckes offen: DE91 3015 0200 0001 7067 53.

Informationen zu Gottesdiensten unter Corona-Schutzmaßnahmen



Der Krisenstab der Gemeinde hat beschlossen, dass auch unsere Kirchen wieder für Gottesdienste geöffnet werden sollen. Bitte haben Sie Verständnis, dass die Wiederaufnahme der Gottesdienste schrittweise und unter besonderen Schutzmaßnahmen erfolgt, die unbedingt zu beachten sind.

Wir beginnen mit den Werktagsgottesdiensten ausschließlich in St. Lambertus. Erst später (evtl. Ende Mai) können auch wieder Sonntagsgottesdienste – nach Möglichkeit in allen Kirchorten – angeboten werden.

Wir wissen, dass vielen von Ihnen der Gottesdienst sehr wichtig ist, trotzdem empfehlen wir älteren Menschen und Risikogruppen, über eine Teilnahme sorgfältig nachzudenken.

1. Der Besuch der Gottesdienste geschieht in eigener Verantwortung.
2. Der Zutritt zu den Kirchen, zur Teilnahme an Gottesdiensten, ist Personen mit akuten Erkrankungen der Atemwege nicht gestattet.
3. In allen Bereichen **vor** und auch **in** den Kirchen ist ein Sicherheitsabstand zu Anderen von **2 Metern** einzuhalten. Die Plätze in unseren Kirchen sind daher begrenzt.
St. Lambertus (35 Plätze), St. Thomas Morus (35 Plätze), Hl. Familie (25 Plätze), St. Judas Thaddäus (10 Plätze).
Die zur Verfügung stehenden Sitzplätze sind mit Nummern markiert, alle anderen Plätze sind gesperrt.
4. Familien, die im gleichen Haushalt leben, dürfen auch bei den Gottesdiensten an den markierten Plätzen zusammensitzen.
5. Kinder sollen nur in Begleitung eines Erwachsenen an den Gottesdiensten teilnehmen.
6. Versuchsweise sind keine Voranmeldungen zu Werktagsgottesdiensten nötig. Bei zukünftigen Sonntagsgottesdiensten ist ein Online - Anmeldeverfahren geplant. Hierüber wird rechtzeitig informiert.
7. Grundsätzlich wird jeder Gottesdienst durch einen Ordnerdienst begleitet. Dieser stellt sicher, dass nicht mehr als die Maximalzahl der Besucher in die Kirche Einlass findet. Folgen Sie den Anweisungen dieses Ordnungsdienstes.

8. Sollten mehr Gottesdienstbesucher als geplante Plätze vorhanden sein, müssen die überzähligen Kirchenbesucher **leider abgewiesen** werden.
9. Personen, die an einem Gottesdienst teilnehmen möchten, werden vor dem Einlass in die Kirche vom Ordnerdienst mit Namen, Vornamen und Adresse registriert, Personen, die sich nicht registrieren lassen, dürfen nicht ins Gotteshaus gelassen werden.
10. Der Zugang zu den Gotteshäusern findet ausschließlich durch das Hauptkirchenportal statt. Alle anderen möglichen Zugänge sind nur noch Ausgänge.
11. In den Kirchen gilt eine Mund-/Nasenschutzpflicht. Nur am Sitzplatz kann dieser Schutz abgenommen werden.
12. Beim Betreten der Kirche stehen Desinfektionsmittel bereit, um die Hände zu desinfizieren.
13. Halten Sie auf allen Wegen in der Kirche den Mindestabstand von 2 m ein.
14. Der Friedensgruß findet ohne Körperkontakt statt.
15. Es wird ausschließlich die Handkommunion praktiziert.
16. Auf Chor- und Gemeinschaftsgesang muss aufgrund der Infektionsgefahr vorerst verzichtet werden.
17. Auf das Auslegen des Gotteslobs wird verzichtet.
18. Beachten Sie auch im Bereich der Opferkerzen / Marienkapelle die Abstandsregeln.
19. Das Verlassen der Kirche nach dem Gottesdienst beginnt mit der letzten Bankreihe.
20. Die Kollekte erfolgt nur als Türkollekte am Ausgang.
21. Besondere religiöse Handlungen (Trauerfeiern, Taufen usw.) können mit begrenzter Teilnehmerzahl durchgeführt werden. Eine Absprache mit dem Zelebranten ist unbedingt erforderlich. Auch hier gelten alle bisher beschriebenen Regeln.
22. Änderungen und / oder Anpassungen der beschriebenen Regeln können jederzeit durch den Krisenstab durchgeführt werden.